

SKI ALPIN

Ortswechsel: DM auf der Kandahar

Garmisch-Partenkirchen springt kurzfristig für Pitztal ein

VON CHRISTIAN FELLNER

Garmisch-Partenkirchen – Die Deutschen Meisterschaften in den Speed-Disziplinen hatten in dieser Woche mit einem Paukenschlag begonnen. Felix Neureuther, das Slalom-Ass, stürzte sich die Abfahrt am Pitztaler Gletscher hinunter und war im Ziel der Schnellste. Die große Überraschung gleich zu Beginn der nationalen Titelkämpfe. Mehr ging dann aber auch schon nicht mehr in Tirol. Super-G und Super-Kombinationen standen noch auf dem Terminplan. Doch der erneute Wintereinbruch zwang den Deutschen Skiverband zur Aufgabe. Was tun? Komplette auf die Rennen verzichten?

Ein Anruf bei den Weltcup-Profis in Garmisch-Partenkirchen brachte die Lösung: Deutschlands beste Skifahrer treten an diesem Samstag und Sonntag auf der Kandahar an und streiten um die noch feh-

lenden Titel. „Man hat nach der Abfahrt im Pitztal alles versucht, aber es ging nicht mehr“, weiß Heinz Mohr, Leiter des Olympia-Stützpunkts in Garmisch-Partenkirchen. „Da war einfach zu viel Wind und Schnee.“ Im Kreuzeck-Gebiet herrschen dagegen nach wie vor optimale Bedingungen. „Es ist vielleicht schon ein bisschen weich“, meint Mohr, „aber über Nacht zieht es bestimmt wieder etwas an.“ Nach Rücksprache mit den Trainern und Helfern vor Ort gab es schnell grünes Licht für den DSV.

Für sämtliche verfügbaren Trainer und Pistenarbeiter galt es am Freitag nun, die Weltcup-Strecke in kürzester Zeit rennfertig zu bekommen. „Wir können das mittlerweile wirklich fast über Nacht machen“, erklärt Mohr. „Das ist der Vorteil der neuen Strecken.“ Die fest installierten Fangnetze müssen laut Mohr nur durch die so genannten

mobilen B-Netze ergänzt werden, und schon passt es auch in puncto Sicherheit.

Einem Start der besten deutschen Skifahrer am Mittleren Skiweg an der Kandahar steht als nichts im Wege. Um 9 Uhr beginnt der Renntag mit dem Super-G der Damen, der – für Zuschauer nicht erreichbar – am Höllentor endet. Fehlen wird nur Maria Riesch, die sich mit einer Erkältung herumschlägt. Alle sonstigen heimischen Aushängeschilder wie Fanny Chmelar, Susanne Riesch oder die Youngster Isabelle Stiepel und Monica Hübner sind bei den Frauen ebenso dabei wie Felix Neureuther, die Strodl-Brüder oder Fritz Dopfer bei den Männern.

Der normale Skibetrieb wird durch die Meisterschaften übrigens nicht eingeschränkt, da alle Rennen auf der Damen-Strecke ausgetragen. Mohr versichert. „Die andere Kandahar ist frei.“



Abfahrts-Meister Felix Neureuther wird auch auf der Kandahar wieder ein Wörtchen um die Titel mitreden wollen.

FOTO: KORNAZ